



## **Das Deutsche Institut für Vertrauen und Sicherheit im Internet (DIVSI)**

<https://www.divsi.de>

### **DIVSI Entscheider-Studie zu Vertrauen und Sicherheit im Internet**

Die vorliegende Studie bietet erstmalig einen Überblick der digitalen Lebenswelten in der deutschen Entscheider-Landschaft und beschreibt die grundlegenden Haltungen der Entscheider gegenüber dem Internet und ihre Anforderungen bezüglich Vertrauen und Sicherheit im Netz.

Um Vertrauen im Umgang mit dem Internet zu schaffen, genügt es schließlich nicht, dass Entscheider wissen, was die Nutzer im Netz machen; die Nutzer sollten auch wissen, wie sich die Entscheider im Netz bewegen, welche Haltung sie gegenüber Chancen und Risiken einnehmen und nicht zuletzt, wie sie über die Nutzer und andere Entscheider denken und was sie von ihnen erwarten.

#### **Forschungsfragen**

##### **Datensicherheit/Datenschutz**

- Was muss getan werden, damit das Internet sicherer wird (im Sinne von Datenschutz,
- technischer Sicherheit, ggf. Verfügbarkeit)?
- Ist der bestehende regulatorische Rahmen ausreichend?
- Ist der öffentliche Diskurs (getrieben durch Politik, Medien, Zivilgesellschaft) zu den Themen
- Datensicherheit, Datenschutz und Teilhabe ausreichend?
- Sind Internet-Nutzer ausreichend gut über Datensicherheit/Datenschutz informiert?

##### **Verantwortung**

- Wer ist für Datensicherheit und Datenschutz im Internet verantwortlich – der Staat, die
- Wirtschaft, der Internet-Nutzer?
- Wie wird sich das Spannungsfeld zwischen Eigen- und Fremdverantwortung in Zukunft
- entwickeln? Reicht die Eigenverantwortung der Nutzer aus, oder wird es für Sicherheit im
- Internet auf Seiten der Nutzer eine größere Verbindlichkeit geben?
- Wer soll die Haftung für Datensicherheits- und Datenschutzpannen übernehmen?
- Unterscheiden sich die Einstellungen bei Entscheidern aus den Akteursgruppen
- (z. B. Wirtschaft, Politik, Öffentlicher Dienst)?

##### **Vertrauen**

- Was schafft Vertrauen in Internet-Infrastrukturen, -Produkte und -Dienste?
- Wem kann man vertrauen? Welche Maßnahmen stiften Vertrauen?
- Fördert ein klares Rechtsregime (bzgl. Haftung und Ansprüchen) Vertrauen in das Internet bei den Akteuren?



## Kurzcharakteristik der sieben Internet-Milieus der Entscheider

- **DIGITAL OUTSIDERS**  
(Internetferne Verunsicherte, Ordnungsfordernde Internet-Laien)
- **DIGITAL IMMIGRANTS**  
(Verantwortungsbedachte Etablierte, Sicherheitsbedachte Postmaterielle)
- **DIGITAL NATIVES**  
(Hedonisten, Effizienzorientierte Performer, Digital Souveräne)

**Digital Outsiders**

<b>Internetferne Verunsicherte</b>  Überforderte Internet-Nutzer mit reservierter Haltung gegenüber fortschreitender Digitalisierung. Bedürfnis nach Schutz und Kontrollmechanismen.	<b>Ordnungsfordernde Internet-Laien</b>  Defensiv-vorsichtige Internet-Nutzer aus der Mitte der Gesellschaft. Bemüht, mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten.
--	---

**Digital Immigrants**

<b>Verantwortungsbedachte Etablierte</b>  Aufgeklärtes Establishment mit Führungsbewusstsein. Verantwortungsorientierte Grundhaltung gegenüber digitalem Fortschritt.	<b>Sicherheitsbedachte Postmaterielle</b>  Versiert-zielorientierte Internet-Anwender mit kritisch-reflektiver Einstellung zu Datensicherheit und „blinder“ Technik-Faszination.
---	--

**Digital Natives**

<b>Hedonisten</b>  Experimentierfreudige Internet-User ohne Berührungängste. Kaum Sicherheitsbedenken und Gefahrenbewusstsein.	<b>Effizienzorientierte Performer</b>  Leistungsorientierte Internet-Profis. Professionalisierung als Leitprinzip. Effizienz- und lösungsorientiert auch hinsichtlich Datensicherheit.	<b>Digital Souveräne</b>  Digitale Avantgarde mit ausgeprägter individualistischer Grundhaltung. Suche nach Unabhängigkeit in Denken und Handeln.
--	--	---



### **Behandelte Fragestellungen**

- Wer hat den größten Einfluss im Netz? Von wem gehen die größten Risiken aus?
- Wer soll Verantwortung übernehmen? Und wie?
- Der unbedachte Nutzer: Für Wissenschaft und Forschung sowie für die Zivilgesellschaft das Risiko Nr. 1?
- Privatwirtschaft gegen den Rest der Entscheider?
- Der Staat: Risiko durch Überwachung oder unterlassene Hilfeleistung im Netz?
- Auf wen und was kann man im Netz vertrauen?
- Institutionen-Vertrauen vs. Selbstvertrauen
- Verhältnis von Politik und Wirtschaft in Bezug auf die Zuordnung von Verantwortung und Vertrauen.

### **Auszüge aus dem Fazit:**

#### **Verantwortung und Vertrauen gehen im Internet nicht Hand in Hand**

Die Entscheider sind sich einig: Wer Risiken verursacht, muss auch Verantwortung tragen – allerdings offenbar nicht im gleichen Ausmaß. Während nach den Hackern große globale Internet-Dienstleister und die Nutzer in ähnlicher Form als größte potenzielle Risikoverursacher gesehen werden, wird den Nutzern deutlich mehr Verantwortung zugeschrieben....

#### **Digital Souveräne: Die Entscheider der Zukunft?**

22 Prozent der Entscheider gehören zum Internet-Milieu der Digital Souveränen. Diese bilden

damit die größte der digitalen Lebenswelten in der Entscheider-Landschaft. Zudem sind die Digital Souveränen das am schnellsten wachsende Internet-Milieu. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass auch der Einfluss dieser Gruppe in der Entscheider-Landschaft zunehmen wird.

Digital Souveräne bewegen sich selbstverständlich im Internet und verlassen sich hinsichtlich möglicher Risiken auf die persönlichen digitalen Kompetenzen. Insbesondere Wirtschaftsvertreter dieses Internet-Milieus möchten deutlich weniger „Schutz“ bzw. Einflussnahme durch Institutionen

und Politik. Nicht nur die Vorstellung eines Offline-Lebens erscheint ihnen obsolet, sondern auch die schlichte Übertragung von Prinzipien der Offline- in die Online-Welt. Vieles funktioniert aus ihrer Sicht

im Internet völlig anders, daher entstehen neue Ordnungssysteme, die sich jedoch kontinuierlich entwickeln und nicht von einzelnen Akteuren „in Stein gemeißelt werden können“.

Auch Verantwortung und Vertrauen müssen offenkundig neu definiert und bewertet werden. Vertrauen ist für Digital Souveräne eine deutlich weniger relevante Kategorie in der Entscheidung für oder gegen eine Online-Handlung als für andere. *Wichtiger als die Verlässlichkeit der Quelle oder des Anbieters sind dieser Gruppe **Effizienz und Praktikabilität**.....*